



Lerntipps

Gelernt wird innerhalb und außerhalb der Schule. Die Schule bietet die fast einzigartige Möglichkeit zu einem systematischen Lernen in ganz verschiedenen Fächern. Sie vermeidet zu frühe Spezialisierungen und fordert im Sinne der Allgemeinbildung zu ganz unterschiedlichen Lernprozessen heraus. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler nach Wilhelm von Humboldt (1809) „einmal mit dem Lernen selbst, dann mit dem Lernen des Lernens beschäftigt.“ Schulzeit ist also dazu da, Lernerfahrungen zu machen, eigene Kompetenzen selbstständig zu erweitern und mit Problemen kognitiv und kreativ umzugehen. Da die Schule auch eine Pflichtveranstaltung ist, weiß das nicht jeder zu schätzen.

Lerntipps kann man eigentlich immer gebrauchen, insbesondere wenn man neu ist an der weiterführenden Schule. Nach dem Motto „Weniger ist mehr“ haben wir für die fünften Klassen einige Lerntipps in einer Lernbroschüre zusammengestellt. Themen der Lernbroschüre sind z.B. Mitarbeit im Unterricht, Vorbereitung auf den nächsten Schultag, Lateinvokabeln lernen und learning vocabulary. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht auf bestimmte Lernstrategien festgelegt werden. Vielmehr soll das Ziel sein, sich mit seinem eigenen Lernverhalten bewusst auseinander zu setzen. Dazu wird in der Klassengemeinschaft ein Austausch über das Lernen und die unterschiedlichen Erfahrungen gefördert. Schon das gegenseitige Erklären und ein – auch emotionaler Austausch – fördern das selbstständige Lernen. Ganz praktisch werden auch Klassen-Partnerschaften gestiftet, indem man z.B. verantwortlich wird einer Mitschülerin, die in der Schule fehlt, Hausaufgaben, Informationen u.a. an sie weiterzugeben.



Austausch über Lerntipps im Forum

„Jetzt weiß ich endlich, wie ich am besten lerne“. Es gibt viele unterschiedliche Lerntypen oder besser Lernstile. Deshalb ist der Lerntypentest am Ende der Broschüre nur ein Angebot, ein bisschen über

sich selbst heraus zu finden. Das macht allerdings Spaß! Gleich passend zu den „Lerntypen“ werden Tipps für schwierige Vokabeln gegeben, etwa mit einem Aufhänger (an der Pinwand), einem Bild, einer Melodie, einer Eselsbrücke usw.

Lerntipps weitergeben (und damit sich selbst klar machen), das haben Schülerinnen und Schüler der VIc (5c) im Deutschunterricht von Frau Dr. Katja Zinn-Breitkreutz in einem Brief geübt:

Lieber Moritz,

wie geht es dir? Mir geht es gut. Auf deine Frage, ob ich ein Haustier bekomme, ist die Antwort: Vielleicht! Nämlich, da ein paar Fische im Teich gestorben sind, kriege ich vielleicht ein paar neue.

Du hast ja außerdem geschrieben, dass es an deiner Schule nicht so gut läuft. Bei uns funktioniert es prima und ich komme mit den Herausforderungen sehr gut klar.

Da es bei euch ja nicht so gut läuft, habe ich ein paar Tipps für euch. Da es bei euch immer sehr laut ist, würde ich Klassenregeln aufstellen. Zum Beispiel: „Wenn es geschellt hat, sitzen wir ruhig auf dem Platz und warten bis der Lehrer kommt.“ oder „Wir rufen und schreien nicht in die Klasse, sondern melden uns, bis der Lehrer uns dran nimmt.“

Außerdem solltet ihr gemeinsam einen Hausaufgabenplan aufstellen. Am besten fangt ihr dann mit den leichtesten Sachen an und wechselt mündliche und schriftliche Hausaufgaben ab. Zusätzlich solltet ihr jeden Abend anhand des Stundenplanes die Tasche packen. Etwa so: Wenn ihr am Sonntagabend auf den Stundenplan für Montag guckt und in der ersten Stunde Mathe habt, dann packt ihr eure Mathemappe, Matheheft und euer Mathebuch in eure Tasche.

Die Mappe sollte ordentlich und sauber geführt sein und ein Inhaltsverzeichnis haben. Es dürfen keine Blätter fehlen und alle Bilder müssen angemalt sein.

Das sind meine Tipps.

Wie geht es deinem Hund? Er hatte doch eine Erkältung. Schreib doch mal wieder. Viele Grüße

Dein Justus (Keitel)

Und die letzten Tipps von Muriel Kemper:

Ein Tipp für die Hausaufgaben: Es ist gut, wenn du dir deinen Küchenwecker auf zwanzig Minuten stellst. Wenn er klingelt, machst du eine Pause von fünf Minuten. Nach einer Stunde machst du am besten zwanzig Minuten Pause.

Dazu noch etwas zur richtigen Zimmereinrichtung. Stelle deinen Schreibtisch an ein Fenster, dann hast du viel Licht. Auch ein Regal mit Büchern zum Nachschlagen solltest du in die Nähe des Schreibtisches stellen. Dinge, die dich ablenken könnten (Computerspiele, Comics) solltest du nicht in die Nähe von deinem Arbeitsplatz stellen.

Jetzt habe ich noch einen letzten Tipp zum Lernen von Vokabeln. Denk dir Eselsbrücken aus und schreib sie dir in dein Heft (Bsp. Templum: Der erste Teil, nämlich Tempel, gleicht dem Wort Tempel). Wenn du das mit allen Vokabeln machst, kannst du sie dir leicht merken.

©Heike Biermann, Ratsgymnasium Bielefeld

Siehe auch: Mitteilungen 2011 – Vereinigung der Ehemaligen des Ratsgymnasiums zu Bielefeld